

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

16. bis
19. August.

in der Richtung auf Roye noch einige Kilometer zurückgedrängt worden. Vor der französischen 3. Armee war sie auf die alten deutschen Stellungen von 1916 ausgewichen. Am 16. August griffen die französische 1. und 3. Armee, unterstützt durch Kampfwagen, die rechte Hälfte der 18. Armee an. Der Brennpunkt der Kämpfe lag beiderseits von Roye. Trotz zahlenmäßiger Unterlegenheit konnten sich das I. bayerische und IX. Armeekorps sowie das I. Reservekorps behaupten. Am 17. August ging der Feind unter Einsatz von frischen Truppen und Kampfwagen zu neuen, wiederum vergeblichen Teilangriffen gegen sie vor und griff nachmittags auch das XXVI. Reservekorps an. Nachrichten über Truppenansammlungen um Compiègne und amerikanische Ausladungen westlich davon bei Estrées-St. Denis ließen auf baldige Ausdehnung der Angriffe auch gegen den linken Flügel der 18. und die 9. Armee schließen.

Am 18. August trafen die 18. Armee indessen nur noch Erkundungsvorstöße zwischen Soyencourt (nordwestl. von Roye) und Lassigny; Beuvraignes ging nach erbitterten Kämpfen verloren. Ernster wurde die Lage bei der 9. Armee, die abends Großangriff gegen die vernebelte Front zwischen Oise und Aisne meldete. Ihr äußerster rechter Flügel hielt. Im übrigen wurden die sich zäh wehrenden Vorfeldtruppen des VII. und III. bayerischen Armeekorps sowie XXXVIII. Reservekorps in mehrstündigem Kampf allmählich auf die Hauptwiderstandslinie zurückgedrückt. Dort gelang es, alle weiteren Anstürme abzuweisen. Am Nachmittag des 19. August setzten die Franzosen ihre Anstrengungen fort; Nampcel und Morfain gingen verloren. Auch bei der 18. Armee, besonders bei Roye und zwischen Beuvraignes und der Oise, lebte die Gefechtstätigkeit wieder auf. In wechselvollen Kämpfen konnten die Stellungen aber im allgemeinen gehalten, ein Einbruch bei Fresnières (südöstl. von Beuvraignes) abgeriegelt werden. Immerhin gab General Ludendorff der Heeresgruppe Boehn zu erwägen, ob Beibehaltung des Brückenkopfes von Péronne noch tunlich sei. Diese wandte zwar ein, daß dem Gegner damit der Verzicht auf jede offensive Tätigkeit gezeigt werde, erhielt nun aber Befehl, die Masse der Artillerie, schon mit Rücksicht auf den in gespannter Lage schwierigen Munitionsersatz, hinter die Somme zurückzunehmen.

Währenddessen lebte auch bei der 7. Armee der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz die Kampfstätigkeit wieder auf. Immer wieder versuchten die Franzosen, ihre auf dem nördlichen Vesle-Ufer gewonnenen kleinen Brückenköpfe zu erweitern. Besonders heftig waren die Kämpfe am 17. August nordwestlich von Fismes; es gelang aber, den Gegner wieder zurückzuwerfen. Insgesamt hatte er keinen wesentlichen Erfolg, doch die Lage blieb gespannt; besonders der rechte Armeeflügel war ge-